



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXXI. Markgraf Jobst bestätigt die Stadt Prenzlau, am 31. August 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

tügunghe hebbe wy vnser Stat Ingefel an dersen Brief laten hangen. Geuen na Gades Bord
dufent Jhar dreihundert Jhar, darna in dem feuen vnd achtentigften Jhare, des negften Dages vor
sunte Margareten Dage, der hilgen Jungfrowen.

Aus einem Copialbuche.

CLXXI. Markgraf Jobst bestätigt die Stadt Prenzlau, am 31. August 1388.

Wir Joft, von Gottes Gnaden Marggraff vnd Herr zue Mehrhern, Bekennen vnde
than kund öffentlich mit diesem Briefe allen den, dy in sehen oder hören lesen, das wir vnsern
Börgern der Stad zu Primzlau, die nu seyn vnd nachkommendt sein, vnsern lieben getruwen,
befestet vnd bestetiget haben, befesten vnd bestetigen yn mit diesen Briue alle ihre freyheit, alle
ihre Rechtigkeit vnd alle ihre alde Gewohnheit, vnd wollen vnd sullen sie lasen vnd behalden bey
eren vnd gnaden, dar sie in vergangen Zeiten sein gewesen, auch wollen wir vnd sullen yn halden
alle ihre Briue, die sie haben von Fürsten vnd Fürstinnen, vnd wollen vnd sullen sie sunder aller-
ley Hindernisse lasen vnd behalden mit aller Gnaden, mit aller Freyheit vnd Rechtigkeit, bey
allen ihren eygen, Lehen vnd Erben, als sie das vorgehabt haben vnd befehen. Auch wollen wir
vnd sullen Ritter, Knapen, Bürgern vnd Geburen mit allen Leuten gemeinlichen, beid geistlich vnd
wertlich, holden alle Ihre Briue, vnd wollen sie lasen bey Ihrer Vriheit, bey allen rechten vnd
Gnaden, auch sullen vnd wollen wyr vnd vnser nachkomeligen des mit nichte zuftaten, volwor-
den noch ginnen, das sie oder ihre nachkömeling vñ Ihrer Stat geladen werden, an umb hand-
hefftige getad, sunder sie sullen zu rechte stain für ihren Schulten. Wer es auch, das yn oder
ihren nachkömelingen eynige Briefe vergingen oder vergangen weren, die sullen vnd wollen wir
vnd vnser Nachkömeling von Worte zu Worten, nach dem Laute der Briue, als sie gewesen
seyn, widergeben, vornewen vnd bestetigen, ohne Giff vnd ohne Gabe, vnd auch das sie von
vnsern Amptluten nimmer in keinen Zeiten geirret, gehindert oder gekrencket, noch von der marke
vorweiset sullen werden, in keine weis, sunder sie sullen dabey vngehindert, vngeirret vnd vnge-
krencket ewichlichen bleiben, in alle der mase, als sie von alders her gewesen seyn vnd als sie
des von vnsern Vorfahren, Marggrauen zu Brandenburg, Briefe haben. Mit Uhrkundt ditz Briues
vorliegelt met vnserm anhangenden Ingefel, der geben ist zu Premzlau, nach Christus Ge-
bort Dreyzehn hundert Jhar, darnach in dem Acht vnd Achtzigsten Jhare, des nechsten Montags
vor Sant Egidius Tagk.

Aus einem Copialbuche.